



1



2

WER WO WAS WANN

Was ist wahrer Luxus? | Dieser Frage soll in einem Entwurfsworkshop der Akademie der Bildenden Künste München nachgegangen werden. Die „Somerschule“ wird anlässlich des Amtsantritts von Prof. Carlo Baumschläger im Aufbaustudiengang Architektur und Städtebau im Sommersemester für Gaststudenten veranstaltet. Interessierte Absolventen der Studiengänge Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur bewerben sich bis 12. April bei ernst@adbk.mhn.de. ▶ www.adbk.mhn.de

1 Wohnen 2 | Die Dokumentation zur Kölner Architekturwoche plan05 ist erschienen. In der 132-seitigen Broschüre werden ausschnitthaft die 45 Projekte und Veranstaltungen vorgestellt, die in der Festivalwoche Ende September 2005 zu sehen und zu hören waren. (Das Foto zeigt einen Einstiegsversuch in Stefan Eberstadts „Rucksack House“.) ISBN 3-00-018424-4 ▶ www.plan-project.com

2 Frankfurt 6 | Der Fachbereich 1 Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, der Fachhochschule Frankfurt am Main, hat den ersten Band einer jährlichen Schriftenreihe herausgebracht. Der Almanach vermittelt einen Eindruck von den Aktivitäten aller Studiengänge im vergangenen Jahr wie Forschungsvorhaben, Projekte in Kooperation mit Industriepartnern, Studienreisen, Exkursionen, Studien- und Diplomarbeiten. ISBN 978-3-9811499-0-6. Bestellung unter stolze@fb1.fh-frankfurt.de (8 Euro).

Umzug 1 | Die neue Anschrift von opus Architekten BDA lautet: Ploenniesstraße 14–16, 64289 Darmstadt, Tel. (06151) 964 90, Fax 96 49 30, mail@opus-architekten.de ▶ www.opus-architekten.de

Umzug 2 | Die neue Anschrift von BKR Aachen Castro & Hinzen lautet: Kirberichshofer Weg 6, 52066 Aachen, Tel. (0241) 470 58-0, Fax 470 58 15, info@bkr-ac.de ▶ www.bkr-ac.de

Nachtrag | In Heft 11.07 ist der Hinweis versäumt worden, dass die Autorin Brigitte Schultz auch an der Redaktion des Thementails beteiligt war.

LESERBRIEFE

Alles „future“ – Kritik zum Wettbewerbsentscheid in Prag
Heft 12.07, Seite 9

Die Studierenden der RWTH Aachen sind um Mirko Baum zu beneiden. Ein Lehrer mit Haltung und deutlicher Sprache! Er legt den Finger auf die Wunde der ubiquitären Selbstdarstellung. Nicht nur kommunale Entscheider und Laienplaner müssten seine klaren Sätze verinnerlichen. Das Beispiel Prag ist ja „nur“ pars pro toto.
Rudolf J. Schott, Ettlingen

Wettbewerb zur Erweiterung der Stadtbibliothek in Stockholm
Heft 10.07, Seite 10

Für einen Leser sowohl der Bauwelt als auch der schwedischen Architekturzeitschrift *arkitektur* ist es schon bemerkenswert, wenn die Bauwelt schneller als die *arkitektur* über das Ergebnis bzw. den Zwischenstand in Sachen Wettbewerb zur Erweiterung der Bücherei von Asplund berichtet.
Ludger Dederich, Bonn

Kiel, acht Jahre nach dem Verkauf
Heft 12.07, Seite 40

Als Kieler reibt man sich die Augen, von „augenfällig breit getragenen Einverständnis“ über den Verkauf kommunaler Wohnungen zu lesen. Tatsache ist, dass die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG nach erbittertem Widerstand fast aller Beteiligten die Wohnungen weit unter Wert kaufte und zunächst nicht geringe Summen in die Fortführung der von der KWG Kieler Wohnungsbaugesellschaft geplanten und begonnenen Maßnahmen zur Bestandspflege und -verbesserung investierte, was zum einen vertraglich vereinbart war und gleichzeitig im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ finanziell gefördert wurde.

Als jedoch die WCM in finanzielle Schwierigkeiten kam, veräußerte sie den Bestand unter Mitnahme erheblicher Gewinne an die amerikanische Investfirma Blackstone. Dieses hätte der Autor eigentlich erfahren können, wenn er nachgefragt hätte. Dass es nur noch darum ginge, die Fassade eines

den Stadtteil Mettenhof überragenden Hochhauses zu reinigen, ist purer Euphemismus. Die Modernisierung wurde weitestgehend eingestellt, Instandhaltungsarbeiten auf das Allermindeste beschränkt. Die Klagen der Mieter und die rüden Methoden im Umgang mit diesen sprechen eine überdeutliche Sprache (siehe Berichte in der Lokalpresse und des Mieterbundes). Diesen nachzugehen wäre eine lohnende Aufgabe der von Conrad Hansen eingeladenen Reisegruppe gewesen. Potemkin lässt grüßen!

Andeutungen wie „... so schnell wir wieder draußen sind“ oder die maliziöse Diskreditierung des Mieterbundes als Dauernörgler sprechen nicht von tieferem Verständnis der Sachlage, was zu bedauern ist, denn die Kritik des Mieterbundes hätte einen Blick in das wahre Leben ermöglicht. Letztlich habe ich den Eindruck, dass nicht wenige der seinerzeitigen Entscheidungsträger die Verkaufsentscheidung bedauern, haben sie doch ein wesentliches Instrument einer sozialen Wohnungspolitik aus der Hand gegeben, ohne (wie richtig geschildert) die finanzielle Lage der Stadt trotz einer kurzzeitigen Entlastung strukturell zu verbessern. Diese Unzufriedenheit wird allerdings nur hinter vorgehaltener Hand geäußert, müsste man doch sonst eingestehen, eine kapitale Fehlentscheidung getroffen zu haben. Öffentlich vorgetragene Alternativen hat es genügend gegeben, diese hätten auch der Stadt die notwendige Handlungsfreiheit für andere Aufgaben verschafft. Nun muss sich die Stadt auf ein steigendes Mietniveau einstellen, zumal sie es auch jetzt wieder zulässt, dass an anderer Stelle vergleichsweise preisgünstiger Wohnraum (Sternwartensiedlung, Moltkestraße) vorsätzlich vernichtet wird. Man sieht: Nun wird es wirklich teuer!

Im Übrigen: Vor wenigen Tagen erst hat sich Blackstone wieder von seinem Kieler Wohnungsbesitz getrennt und diesen an eine nicht genannte Investorengruppe verkauft (Kieler Nachrichten, 24.3.2007). Das hätte aber der Autor auch nicht erfahren, wenn er nachgefragt hätte, denn der Wohnungsmarkt hat sich inzwischen von jeder politischen Einflussnahme befreit. Nicht wenige Kommunalpolitiker werden den erneuten Eigentumswechsel erst aus der Presse erfahren haben, gefragt werden sie schon lange nicht mehr.

Dieter-J. Mehlhorn, Kiel

Neu. Gira E 22 Edelmetall Aluminium Thermoplast
3 mm flach. 3 Materialien. 3 x 200 Funktionen. Das neue Schalterprogramm Gira E 22 ist wandbündig installiert nur 3 mm flach. Gira E 22 ist erhältlich in den drei Materialien Edelmetall, Aluminium und Thermoplast (Reinweiß glänzend). Damit eröffnet es die Möglichkeit, ein Gebäude durchgängig mit ein und demselben Design auszustatten und dabei nach Wertigkeiten zu differenzieren. Über 200 Funktionen lassen sich integrieren – von der Türkommunikation bis zum intelligenten Gebäudemanagement. Ausgezeichnet mit dem iF award und dem red dot award 2007. Mehr Informationen: www.gira.de/e22
Abbildung: Gira E 22 Edelmetall, Tastsensoren aus dem Gira Instabus KNX/EIB System

